

## NachDenkseiten - Die kritische Website

### Erfüllt DeutschlandRadioKultur mit der Kakadu Sendung vom 19. Oktober den Tatbestand der Volksverhetzung?

Albrecht Müller · Mittwoch den 26. Oktober 2016

Gibt es unter unseren Nachdenkseiten-Leser/innen Juristinnen/en, die dies prüfen könnten und gegebenenfalls bei der Berliner Staatsanwaltschaft eine Strafanzeige erstatten? Gegenstand der Empörung von uns und vielen Leserinnen und Lesern ist eine Sendung, auf die wir gestern hingewiesen hatten. Wir wiederholen. **Albrecht Müller.**

Am 19.10.2016 strahlte Deutschlandfunk-Radio-Kultur in der Kindersendung folgenden Text aus:

[...] „Der russische Präsident Putin führt derzeit zwei Kriege. Einen in der Ukraine und einen in Syrien. Bundeskanzlerin Merkel und der französische Präsident Hollande wollen Putin dazu bewegen mit beiden Kriegen aufzuhören. Das wird wahrscheinlich nicht funktionieren, weil Putin sich nicht an internationale Regeln hält. Er ist der Ansicht, dass er den russische Einfluss in der Welt vergrößern muss und das auch mit Krieg. Bundeskanzlerin Merkel und Präsident Hollande haben mehrfach gesagt, dass Putin in Syrien schwere Menschenrechtsverletzungen begeht. Die russische Luftwaffe bombardiert Krankenhäuser und Hilfskonvois der Vereinten Nationen. Deshalb fliehen viele Syrer mit ihren Familien nach Deutschland. Auch in der Ukraine kämpfen trotz eines Abkommens russische Soldaten. Wie man Putin davon abhalten kann, ist aber nicht klar. Man könnte ihn unter Druck setzen, in dem man Russland bestimmte Waren nicht mehr verkauft. Das nennt man Sanktionen. Aber dafür müssten sich alle Europäer einig sein und das sind sie zur Zeit nicht.“

Quelle: [Deutschlandfunk](#) - von Minute 0:50 bis 1:55

#### Nachbemerkung:

Anfang der Neunzigerjahre hatte ich wegen einer einschlägigen Äußerung des damaligen Ministerpräsidenten von Bayern Streibl über Asylbewerber eine Anzeige bei der Münchner Staatsanwaltschaft beantragt. Diese wurde abgelehnt, obwohl der

Sachverhalt klar schien. Deshalb weiß ich, wie schwierig es ist, in solchen Fällen Erfolg zu haben. Dennoch, man sollte dem DeutschlandfunkRadioKultur einen solchen Text nicht durchgehen lassen.

Solche Texte haben nämlich auch den Zweck zu prüfen, wie weit man als Agitator gehen kann.

Dieser Beitrag wurde publiziert am Mittwoch den 26. Oktober 2016 um 09:30  
in der Kategorie: [Kampagnen](#) / [Tarnworte](#) / [Neusprech](#), [Medienkritik](#),  
[Militäreinsätze/Kriege](#).

Kommentare können über den [Kommentar \(RSS\)](#) Feed verfolgt werden.

Kommentare sind geschlossen aber Du kannst einen [Trackback](#) zu diesem Beitrag auf deiner Webseite erstellen.